

Schlechte Betreuung, veraltetes Lehrmaterial und kaum Chancen zum Sprechen: Das ist das enttäuschende Fazit unseres Tests von sechs Fernkursen Englisch. Kein Wunder, dass unseren Testern das Lernen wenig Spaß machte.

Alleingelassen

Wer viel geschäftlich unterwegs ist, auf dem Land wohnt oder zu Hause kleine Kinder betreut und trotzdem Englisch, Spanisch oder Chinesisch mit einem Lehrer lernen möchte, hat eine altbekannte Möglichkeit: den Fernunterricht. Rund 17 000 Menschen, zwei Drittel von ihnen weiblich, büffeln jährlich auf diese Weise eine Fremdsprache. Das Lehrmaterial und

die Korrekturen kommen per Post und E-Mail. Der Nachteil: Weder Lehrer noch Mitschüler erlebt man in Fleisch und Blut – oder nur in einigen Kursen während einer kurzen Präsenzphase.

Mühsamer Spracherwerb

Wir wollten wissen, wie man im Computer-Zeitalter Englisch per Fernkurs lernt und haben jeweils die ersten zwei Mona-

test Fernunterricht Englisch		Akad. Die Privathochschulen	Fernakademie für Erwachsenenbildung ^{1) 2)}	Hamburger Akademie für Fernstudien ¹⁾	ILS Institut für Lernsysteme ^{1) 2)}	Studiengemeinschaft Darmstadt ¹⁾	Zickerts Akademie für Sprach-Fernkurse
Kurs	Englisch I	Umgangsendlich für Fortgeschrittene	Englisch schnell und sicher	Umgangsendlich für Fortgeschrittene	Lebendiges Englisch für Anfänger ³⁾	Englisch für Beruf und Urlaub	
Kursdauer in Monaten ⁴⁾	12	9	9	9	14	12	
Veranschlagte wöchentliche Lernzeit in Stunden ⁴⁾	3-3,5	8	6-10	8	5-7	3-4	
Preis in Euro ca. ⁴⁾	528	945	972	891	1386	780	
Zielniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen ⁴⁾	B1	B1	A1-A2 ⁵⁾	B1	B1 ⁵⁾	Entfällt ⁶⁾	
test-KOMMENTAR	Zu viel Grammatikwissen in zu wenig Sprachverwendungssituationen. Kurs fördert Erwerb der Lese-, aber nicht der Sprechkompetenz. Es werden nur schriftliche Aufgaben korrigiert.	Vermittelt werden Lernstrategien und -techniken, Grammatikwissen und Wortschatz. Kurs fördert angemessen interkulturelle, Les- und Schreibkompetenz, aber Hörverstehen und Sprechen nicht genug.	Erwerb von Lernstrategien, interkultureller sowie Les-, Hör- und Schreibkompetenz. Sprechen kommt zu kurz. Viel authentisches Text- und Bildmaterial. Gezielte Hörverstehensaufgaben.	Vermittelt werden Lernstrategien und -techniken, Grammatik und Wortschatz. Angemessener Erwerb von interkultureller sowie Les- und Schreibkompetenz. Hörverstehen und Sprechen kommen zu kurz.	Zu starke Orientierung an einer Lehrgrammatik. Hilfreiche Lerntechniken im Begleitheft, die man nur bedingt anwenden kann. Kurs fördert nicht genug interkulturelle, Les-, Hörverstehens- und Schreibkompetenz.	Vor allem mithilfe des Selbstlernkurses von Hueber kann man Lernstrategien und interkulturelle sowie Les-, Hörverstehens- und Schreibkompetenz erwerben. Sprechen wird nicht genug gefördert.	
Fachliche Qualität	niedrig	mittel	mittel	mittel	niedrig	mittel	
Qualität des Eingangsgesprächs	mittel	mittel	niedrig	hoch	niedrig	niedrig	
Qualität der Kursorganisation	hoch	mittel	hoch	mittel	hoch	hoch	
Qualität der Kursinformation	hoch	hoch ⁷⁾	hoch	hoch ⁷⁾	hoch	hoch	
Benachteiligung des Kunden durch allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	gering	gering	keine	gering	mäßig	keine	
WEITERE MERKMALE (laut Anbieter)							
Lehrmaterialien	Eigene Lehrmaterialien. 12 Lehrbriefe, 12 Übungskassetten/CDs.	Zum Teil eigene Lehrmaterialien. 12 Studienhefte, Langenscheidts großer Selbstlernkurs Englisch für Fortgeschrittene, Kurzgrammatik, Wörterbuch, Wortschatztrainer, Lektüren, Tipps und Tricks zum Fremdsprachenlernen, 8 Audio-CDs, Leerkassette.	Lehrmaterialien anderer Verlage. 3 Lehrbücher, 3 Textbücher, 12 CDs, Leerkassette.	Zum Teil eigene Lehrmaterialien. 12 Studienhefte, Langenscheidts großer Selbstlernkurs Englisch für Fortgeschrittene, Kurzgrammatik, Wörterbuch, Wortschatztrainer, Lektüren, Tipps und Tricks zum Fremdsprachenlernen, 8 Audio-CDs, Leerkassette.	Eigene Lehrmaterialien. 14 Lernhefte, Leitfaden zum Lehrgang, Broschüre „Sprachen lernen, Tipps und Tricks für Ihre Arbeit“, 14 Audio-CDs, Leerkassette.	Zum Teil eigene Lehrmaterialien. 15 Lehrbriefe, Hueber Selbstlernkurs „Englisch ganz leicht“, Langenscheidt Grammatiktafel und Verb-Fix, Langenscheidt Universal-Wörterbuch, Lektüre, Sprachkassetten/CD, Leerkassette.	
Virtuelle Klassenräume/Chatrooms/Foren/Kommentierte Links	□/□/□/□	■/■/■/■	□/□/■/□	■/■/■/■	□/■/■/□	□/□/□/□	
<p>Reihenfolge nach Alphabet Bewertung in fünf Stufen: sehr hoch, hoch, mittel, niedrig, sehr niedrig. Benachteiligung des Kunden durch allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB): keine, sehr gering, gering, deutlich, sehr deutlich. ■ = Ja. □ = Nein.</p>							
<p>1) Anbieter ist Mitglied der Klettgruppe, jedoch rechtlich unabhängig. 2) Anbieter arbeiten mit dem gleichen Lehrmaterial und Kurskonzept. 3) Neue Lehrmaterialien ab April 2008. 4) Angaben laut Anbieter. 5) Kurs ist vor Einführung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens konzipiert worden 6) Anbieter orientiert sich nicht am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. 7) Laut Anbieter Webseiten seit Dezember 2006 vollständig überarbeitet.</p>							

te von sechs Lehrgängen ohne Präsenzphase getestet. Die Kurse selbst dauern zwischen 9 und 14 Monaten und kosten zwischen 528 und 1 386 Euro.

Fazit: Das Englischlernen per Fernkurs ist mühsam und macht wenig Spaß. Veraltete Bücher und Hefte und das Fehlen eines kontinuierlichen persönlichen Ansprechpartners demotivierten unsere Tester. Dabei sollen gerade geeignete Lehrmaterialien und der gute Draht zum Betreuer die Nachteile des einsamen Lernens wettmachen. Außerdem braucht ein Fernlerner eine gute Selbstlernstrategie. Längst nicht alle Anbieter

förderten das Selbstlernen zum Beispiel durch Lerntipps oder Arbeitstechniken. Da kein Anbieter alle Anforderungen erfüllte, bewerteten wir die fachliche Qualität bestenfalls mit „mittel“.

Bei Akad und der Studiengemeinschaft Darmstadt nannten wir die fachliche Qualität sogar nur „niedrig“. Ihre fachdidaktisch veralteten Lehrbriefe setzten auf das Pauken von Grammatik und Vokabellernen durch Wort-für-Wortübersetzungen. Bei der modernen Fremdsprachendidaktik aber geht es um die Anwendung von Sprache. Vokabeln lernt man heute im Kontext.

test UNSER RAT

Das Englischsprechen kann man mit keinem der Anbieter im Test gut lernen. Dafür muss man einen Präsenzkurs besuchen oder ergänzend zu Audio-CDs oder Lernsoftware für den Computer greifen. Wer Les-, Schreib- und Hörkompetenz erwerben möchte, fährt mit Huebers „Selbstlernkurs Englisch“, den auch die **Zickerts Akademie für Sprach-Fernkurse** verwendet, am besten. Der Fernunterricht des Anbieters bietet aber nur wenig ergänzende Hilfe.

AUSGEWÄHLT » GEPRÜFT » BEWERTET

Im Test: Sechs Englisch-Fernlehrgänge. Ausgewählt wurden bundesweit Fernlehrgänge, die für Anfänger und ohne Präsenzphase ausgeschrieben waren. Je eine vorab geschulte Testperson hat an einem Kurs teilgenommen. Die Bewertung beruht auf der Teilnahme während der ersten zwei Monate. Das Kursgeschehen wurde mittels teilstandardisierter Erhebungsbögen und Protokolle dokumentiert und ausgewertet. Die Lehrmaterialien, Webseiten und allgemeinen Geschäftsbedingungen wurden von Experten begutachtet. Die Bewertungen „sehr hoch“, „hoch“, „mittel“, „niedrig“ „sehr niedrig“ beziehen sich auf den besuchten Kurs und nicht auf die Gesamtqualität des Anbieters.

Erhebungszeitraum: Untersuchungszeitraum war Dezember 2006 bis Juni 2007. Angebotsmerkmale wurden im Rahmen einer Anbieterbefragung im Mai 2007 erhoben.

FACHLICHE QUALITÄT

Betreuung, Übungen und Erfolgskontrollen, Förderung von Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen, Grammatik, Vokabeln, Vermittlung von Lernstrategien und interkultureller Kompetenz, schriftliche sowie Audiomaterialien u.a.

QUALITÄT DES EINGANGSGESPRÄCHS

Erläuterung der Lehrgangsziele, -inhalte, -methode, -materialien und -medien, Fragen zum Interesse am Kurs, Lernverhalten, zu Fremdsprachenkenntnissen u.a.

QUALITÄT DER KURSORGANISATION

Erreichbarkeit des Anbieters, Anmeldeverfahren, organisatorische Betreuung im Lehrgang u.a.

QUALITÄT DER KUNDENINFORMATION

Inhalte zum Anbieter und zum Kurs, Gestaltung und technische Funktionalität. u. a.

BENACHTEILIGUNG DES KUNDEN DURCH ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Wir untersuchten auf rechtlich unzulässige und verbraucherunfreundliche Klauseln nach Fernunterrichtsschutzgesetz und AGB-Recht.

14 Tage Warten ist zu lang

Mühsam war das Hin- und Herspulen mit Kassetten bei Akad und Zickerts Akademie für Sprach-Fernkurse. Da ist der bloße Umgang mit Audio-CDs bei den anderen Anbietern von Vorteil.

Wer monatelang zu Hause allein lernt, ist auf eine intensive, persönliche und fachliche Betreuung angewiesen. Diese bot kein Anbieter. Im besten Fall stellten sich Dozenten mit einem Standardbrief bei den Lernenden vor. Alle Tester vermissten, dass sie nicht einfach ihren Lehrer im Notfall per Telefon oder E-Mail sofort erreichen konnten. „Mir fehlte einfach der persönliche Kontakt“, brachte es eine Testperson auf den Punkt. Drei Fachbetreuer in nur acht Wochen bei der Studiengemeinschaft Darmstadt, das sind eindeutig zu viele.

Auch der Umgang mit den eingesandten schriftlichen Aufgaben ließ zu wünschen übrig. Bei Akad dauerte die Rücksendung der korrigierten Aufgaben bis zu 14 Tage. Fast überall regierte bei den Korrekturen der Rotstift. Statt Tipps, wie man Fehler vermeiden kann, oder Hinweisen auf die Ursachen hagelte es Schulnoten. Positiv fielen hier nur die teilweise umfassenderen Kommentare vom ILS Institut für Lernsysteme auf.

Telefon viel zu selten genutzt

Die Sprechkompetenz kam in allen Kursen eindeutig zu kurz. Einzig das ILS Institut für Lernsysteme nutzte während der zwei Monate die Möglichkeit, Aussprache und Wortschatz am Telefon zu üben. Bei Akad fehlte die Kontrolle der mündlichen Aufgaben ganz.

Ein gutes Eingangsgespräch sollte gerade bei einem Fernkurs selbstverständlich sein. Schließlich ist das Fernlernen eine besondere Herausforderung und



der Informationsbedarf des Interessenten im Vorfeld sehr hoch. Doch häufig verwiesen die Kontaktpersonen am Telefon auf das schriftliche Material, anstatt auf die Fragen unserer Tester einzugehen. Positiv fielen hier die Berater der Fernakademie für Erwachsenenbildung und des ILS Instituts für Lernsysteme auf, die die Sprachkenntnisse unserer Tester richtig einschätzen konnten.

Punkten konnten alle Anbieter nur bei der Qualität der Kursinformation, die wir in allen Fällen mit „hoch“ bewerteten. Das liegt daran, dass die Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) alle Sprachkurse zulassen muss und dabei auch die Kursinformation überprüft. Doch die ZFU-Zulassung ist noch lange keine Garantie für einen guten Englischkurs. ■